

Thüringer Staatslotterie AöR
Suhl

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum
31. Dezember 2024
und des Lageberichts für
das Geschäftsjahr 2024

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
ANLAGENVERZEICHNIS	3
A. PRÜFUNGSauftrag	4
B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	5
Lage der Anstalt	5
C. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	8
D. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	12
E. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	15
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	15
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSauftrags	17
G. SCHLUSSBEMERKUNG	19

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2024
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
5. Entsprechenserklärung für das Jahr 2024
6. Rechtliche Verhältnisse
7. Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG
8. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
9. Ergänzende Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

*Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + / - einer Einheit (TEUR, EUR, % usw.) auftreten.
Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern das generische Maskulinum verwendet. Die gewählte Schreibweise bezieht sich jedoch immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.*

A. PRÜFUNGSauftrag

Die Geschäftsführung der Thüringer Staatslotterie AöR (nachfolgend "TSL" oder „Anstalt“) hat uns aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrats mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024 beauftragt.

Die Anstalt ist satzungsgemäß (§ 8 Abs. 1) verpflichtet, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufzustellen, nach § 8 Abs. 2 der Satzung prüfen zu lassen und die geprüften Unterlagen nach § 8 Abs. 4 der Satzung im für Finanzen zuständigen Ministerium des Freistaates Thüringen spätestens innerhalb der ersten acht Monate eines Geschäftsjahres für das vorangegangene Geschäftsjahr vorzulegen.

Der Prüfungsauftrag erstreckt sich außerdem auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG.

Ergänzend wurden wir von der Geschäftsführung beauftragt die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Abrechnung des Spiel- und Wettgeschäftes durchzuführen.

Aufgrund der sich aus dem Public Corporate Governance Kodex des Freistaates Thüringen (PCGK) ergebenden Verpflichtung zur Abgabe einer Entsprechenserklärung, erstreckt sich die Prüfung außerdem darauf, ob die diesbezügliche Angabe im Lagebericht vollständig und zutreffend ist, ohne dass der Inhalt der Entsprechenserklärung Gegenstand der Abschlussprüfung wird (siehe auch IDW PS 345, Rz. 3).

Darüber hinaus wurden wir beauftragt, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft zum Abschlussstichtag gesondert aufzubereiten und darzustellen. Wir sind diesem Auftrag durch die "Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage" in Anlage 8 nachgekommen.

Auftragsgemäß haben wir ferner den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 9 beigefügt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

Dieser Prüfungsbericht richtet sich an die Thüringer Staatslotterie AöR.

Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017“ zugrunde. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Lage der Anstalt

Geschäftsverlauf und Lage der Anstalt

Bei der Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter sind aus unserer Sicht folgende Kernaussagen hervorzuheben:

- Gesellschaftsrechtliche Grundlage der TSL bilden das Thüringer Glücksspielgesetz (ThürGlüG) vom 18.12.2007 (GVBl. S. 243), zuletzt geändert am 02.07.2024 (GVBl. S. 204, 209) und die am 27.11.2019 verabschiedete geänderte Satzung, zuletzt geändert am 15.05.2023, veröffentlicht im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 27 / 2023, Nr. 150, Seite 887ff.
- Erlaubnisrechtliche Grundlagen ergeben sich aus dem Glücksspielstaatsvertrag 2021 (GlüStV 2021), dem ThürGlüG sowie aus der Veranstaltungserlaubnis vom 29.06.2022, welche mit Bescheid der Thüringer Glücksspielaufsicht im TMIKL erteilt wurde. Die Erlaubnis wurde für den Zeitraum vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2027 erteilt.
- Insgesamt waren im Wesentlichen alle von der TSL angebotenen Spielarten rückläufig, abgesehen vom Eurojackpot und der Sofortlotterie. Diese beiden Spielarten konnten die Umsatzrückgänge in den anderen Lotterien überkompensieren, so dass die TSL das Jahr 2024 hinsichtlich der Umsatzentwicklung als Rekordjahr abschließt.
- Die Umsatzerlöse der TSL haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % erhöht und betrugen insgesamt TEUR 186.702. Geplant waren Einnahmen in Höhe von TEUR 179.573. Gegenüber den Planungen ist eine Erhöhung der Gesamteinnahmen von TEUR 7.129 (davon aus Spieleinsätzen TEUR 6.730) festzustellen. Wesentliche Treiber für diese Entwicklung waren besonders begünstigende Jackpot-Konstellationen. Insbesondere die Spielart Eurojackpot verzeichnete zum Jahresende 2024 eine langanhaltende Jackpot-Hochphase. Diese Spielart hat zu einem Einsatzplus von Mio. EUR 11,8 (+32 %) gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Die Lotterie Eurojackpot verteidigte somit den zweiten Platz in der Rangliste der beliebtesten von LOTTO Thüringen veranstalteten Lotterien mit einem Anteil am Gesamteinsatz in Höhe von 27 % (Vorjahr 22 %).
- Korrespondierend zu den steigenden Spieleinnahmen erhöhten sich auch die Aufwendungen aus dem Spielgeschäft. Die Gewinnausschüttung hat sich im Geschäftsjahr zum Vorjahr um 4,7 % erhöht. Auch die Leistungen an die Destinatäre stiegen um fast 1,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die Lotterie- und Sportwettensteuer erhöhte sich von TEUR 29.828 im Jahr 2023 auf TEUR 31.061 im Jahr 2024 (+ 4,1 % zum Vorjahr). Die Konzessionsabgabe beträgt im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 11.278. Geplant waren im Jahr 2024 Einnahmen für den Freistaat aus der Konzessionsabgabe in Höhe von TEUR 9.699. Durch die gegenüber dem Plan erzielten Mehreinnahmen und Kosteneinsparungen konnte die TSL mehr als TEUR 1.579 zusätzlich an den Freistaat abführen. Darüber hinaus wurde der für die Anstalt nach Konzessionsabgabe verbleibender Jahresüberschuss von TEUR 250 auf TEUR 4.950 zur Abdeckung von Investitionen für OLS und ERP in 2025 vom Freistaat Thüringen erhöht.
- Die Aufwendungen aus der technischen Durchführung stiegen im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr. Die wesentlichen Erhöhungen betreffen die Personalaufwendungen, die Abschreibungen und die Aufwendungen aus der technischen Spielabwicklung.
- Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.954 auf TEUR 33.671 erhöht. Ursächlich für diese Entwicklung war die Zunahme der liquiden Mittel in Folge des Jahresüberschusses.
- Das Anlagevermögen ist durch die am Bilanzstichtag vorhandenen Eigenmittel vollständig

gedeckt.

- Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die Investitionen in das Anlagevermögen auf TEUR 2.556. Davon entfielen auf Beteiligungen TEUR 6, auf Sachanlagen TEUR 253 und auf immaterielle Vermögensgegenstände TEUR 2.297. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen vornehmlich Technische Betriebsausstattungen sowie Mietereinbauten und Geschäftsausstattung. Wesentliche Schwerpunkte bei den Zugängen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände waren Anzahlungen und Erweiterungen für neue Lotteriesoftware.
- Im gesamten Berichtsjahr war die Liquidität der Anstalt nach eigenen Angaben jederzeit gesichert. Die Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten war durch die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die Geschäftsführung hat die identifizierten Risiken in einer Risikoberichterstattung zusammengeführt. Im Abschnitt 8 "Risiken der zukünftigen Entwicklung" werden Ausführungen zur Risikoeinstufung und Detailbetrachtung einzelner Risiken vorgenommen.
- In der Erhaltung der Funktionsfähigkeit der für die öffentlichen Glücksspiele in Thüringen notwendigen technischen Voraussetzungen für alle erlaubten Vertriebswege (terrestrisch, Internet und Zusammenarbeit mit gewerblichen Spielvermittlern, die eine Vermittlungserlaubnis nachweisen) wird eine große Chance gesehen, das staatliche Glücksspielangebot für die Bevölkerung zu erhalten und es zu kanalisieren.
- Die TSL arbeitet stetig daran, die glücksspielrechtlichen Vorgaben strikt umzusetzen und unterstützt damit das bestehende staatliche Glücksspielmonopol. Außerdem wird konsequent die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Unternehmens verfolgt, um dem Kanalisierungsauftrag eines legalen Angebotes auch weiterhin gerecht werden zu können. Dazu notwendige Marketingaufwendungen werden fortgeführt und optimiert.
- Die Schaffung einer einheitlichen Kundendatenplattform der TSL war ein wichtiger Schritt. Für eine gezielte und einheitliche Ansprache der Kunden der TSL sind zukünftig alle Vertriebswege an ein System angebunden. Hier erwartet die TSL einen hohen Vertrauensgewinn durch eine verbesserte und direkte Kundenkommunikation sowie Kundenbindung.
- Strategisch stellt sich die TSL weiter auf eine zunehmend angespannte wirtschaftliche Lage ein, die auch die Lottokunden betrifft bzw. betreffen wird. Um diesen Herausforderungen zu begegnen werden weitere Marketingstrategien erarbeitet, damit Lotto die geplanten Einnahmen für den Freistaat auch zukünftig sicherstellen kann.
- Die TSL fokussiert in den kommenden Jahren die Erweiterung des Produktportfolios durch neue Lotterieprodukte sowohl online als auch terrestrisch. Außerdem wird der Online-Auftritt weiter modernisiert und ausgebaut. Dazu zählt auch die App, welche analog zur Website weiterentwickelt wird. Zudem werden die altbewährten Produkte wie bspw. LOTTO 6aus49 durch eine zeitgemäße Ansprache und Bewerbung am Markt werblich positioniert. Damit wird die Kanalisierung so weit wie möglich sichergestellt.
- Im Geschäftsjahr 2025 erfolgt die Erweiterung und Anpassung des ERP-Systems im Rahmen des Projekts ERP-Phase II. Mit dem Projekt Aurora beginnt im Jahr 2025 die Erneuerung des Online-Lotteriesystems der TSL. Beide Projekte gehören sowohl vom Investitionsvolumen aber auch hinsichtlich ihrer Bedeutung für die TSL zu Kernprojekten. Auch die erforderlichen Ersatzinvestitionen für die terrestrische Terminalinfrastruktur sind in dem Investitionsplan berücksichtigt.

- Der zukünftige Investitionsplan sieht Investitionen (überwiegend in immaterielle Vermögenswerte) in Höhe von TEUR 9.164 (für 2025), TEUR 6.869 (für 2026), TEUR 7.560 (für 2027) und TEUR 5.715 (für 2028) sowie TEUR 2.983 (für 2029) vor.
- Die Mittelfristplanung der Anstalt weist eine Einnahmeentwicklung von TEUR 176.170 in 2025 bis TEUR 178.488 in 2029 auf. Die Geschäftsleitung geht dabei von Konzessionsbeträgen für 2025 von TEUR 8.970 und für 2026 in Höhe von TEUR 6.875 aus.

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dar.

C. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Thüringer Staatslotterie AöR, Suhl

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Thüringer Staatslotterie AöR, Suhl, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Thüringer Staatslotterie AöR, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Ausführungen der Geschäftsführung zu der in Abschnitt 6 aufgenommenen Entsprechenserklärung nach dem Thüringer Corporate Governance Kodex im Lagebericht als sonstige Informationen haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten sonstigen Informationen.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt 6 des Lageberichts enthaltene Entsprechenserklärung nach dem Thüringer Corporate Governance Kodex.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen An-

gaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichend geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, 16. Juli 2025

ETL AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wirtschaftsprüfer


Wirtschaftsprüfer"

D. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß der §§ 317 ff. HGB die Buchführung und den Jahresabschluss sowie den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften sowie der ergänzenden Bestimmungen der Satzung geprüft.

Nachfolgend aufgeführte lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht haben wir inhaltlich nicht geprüft:

- die in Abschnitt 6 enthaltene Entsprechenserklärung nach dem Thüringer Corporate Governance Kodex.

Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss und den Lagebericht ergeben.

Insbesondere war Gegenstand unseres Auftrags weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch die Aufdeckung und Aufklärung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sowie von bedeutsamen Schwächen des nicht rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.

Der Prüfungsauftrag wurde durch die Geschäftsführung um nachfolgende Tätigkeiten erweitert:

- Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)
- Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Abrechnung des Spiel- und Wettgeschäftes
- Würdigung der Entsprechenserklärung im Lagebericht

Über die vorgenannten Tätigkeiten wird in Abschnitt F. jeweils gesondert berichtet.

Wir weisen darauf hin, dass der gesetzliche Vertreter für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten Kontrollen und die uns gegenüber gemachten Angaben die Verantwortung trägt.

Unsere Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand der geprüften Anstalt zugesichert werden kann.

Wir haben die Prüfung mit Unterbrechungen in der Zeit von April bis Juni 2025 durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern erteilt worden. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit von Buchführung und Jahresabschluss sowie Lagebericht schriftlich bestätigt.

Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir entsprechend den Vorschriften der §§ 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen und uns dabei von nachfolgend beschriebenen Zielsetzungen leiten lassen:

Das Ziel unserer Abschlussprüfung besteht darin, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten und unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Hinreichende Sicherheit stellt ein hohes Maß an Sicherheit dar, ist aber keine Garantie, dass eine wesentliche falsche Darstellung stets aufgedeckt wird. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken und Fälschungen bzw. das Außerkraftsetzen von internen Kontrollen beinhalten können.

Auf Grundlage der Prüfungsnachweise ziehen wir zudem Schlussfolgerungen, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen und Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und des Lageberichts aufmerksam zu machen, oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren.

Während der gesamten Abschlussprüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Im Rahmen unserer Prüfung beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben. Unsere Prüfung umfasst weiterhin die Würdigung der Gesamtdarstellung, des Aufbaus und des Inhalts des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Unsere Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Jahresabschlusses integriert. Wir beurteilen den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens. Auf Grundlage unseres Verständnisses der von den gesetzlichen Vertretern als notwendig erachteten Vorkehrungen und Maßnahmen haben wir angemessene Prüfungshandlungen geplant, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

Wir haben Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durchgeführt. Dabei haben wir insbesondere die zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nachvollzogen und deren Vertretbarkeit sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben beurteilt. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben und den zugrunde liegenden Annahmen

haben wir damit nicht abgegeben, da ein erhebliches unvermeidbares Risiko besteht, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Unser Prüfungsurteil betrifft den Lagebericht als Ganzes und stellt kein eigenständiges Prüfungsurteil zu einzelnen Angaben im Lagebericht dar.

Unter Beachtung dieser Grundsätze haben wir folgendes Prüfungsvorgehen entwickelt:

Der Prüfungsplanung lagen unser Verständnis vom Geschäftsumfeld sowie die Größe und Komplexität der Anstalt und die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zugrunde. Im unternehmensspezifischen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Wir haben bei unserer Prüfung die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet. Im Ergebnis unserer Prüfungsplanung haben wir im vorliegenden Fall analytische Prüfungshandlungen, toolgestützte Datenanalysen sowie im Ergebnis unserer Datenanalysen Einzelfallprüfungen durch risikobewusst gezogene Stichproben zur Beurteilung von Einzelsachverhalten durchgeführt.

Unsere Prüfungsstrategie hat zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Prozess der Jahresabschlusserstellung
- Vollständigkeit und Darstellung der Kassen- und Bankbestände
- Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Verbindlichkeiten aus der Spielabwicklung und aus Lieferungen und Leistungen,
- Periodengerechte Abgrenzung der Umsatzerlöse und korrespondierende Erfassung der Aufwendungen aus dem Spielgeschäft und der Spielabwicklung sowie
- Vollständigkeit und Darstellungen der Angaben im Anhang und Lagebericht.

Durch die Einholung von Saldenbestätigungen überzeugten wir uns von der zutreffenden Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von Kreditinstituten wurden Bankenbestätigungen eingeholt.

Rechtsanwaltsbestätigungen über Rechtsstreitigkeiten wurden eingeholt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise bei der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 und der Beurteilung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024 der Thüringer Staatslotterie AöR ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

E. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Grundlagen und Ordnungsmäßigkeit der Buchführung

Unsere Prüfung ergab in allen wesentlichen Belangen die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Die neben der Buchführung aus weiteren Unterlagen entnommenen Informationen sind ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

Bei unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die von der Anstalt getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Das von der Anstalt eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang entsprechende, angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Jahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 14. August 2024 gebilligt und der Rechtsaufsicht im Thüringer Finanzministerium zur Freigabe vorgelegt. Die Übermittlung zur Offenlegung im Unternehmensregister erfolgte am 24. September 2024.

Der Jahresabschluss der Anstalt, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang zum 31. Dezember 2024, ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt worden.

Die uns vorgelegte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen.

Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Bewertung und Ausweis sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.

In dem von der Anstalt aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend dargestellt.

Lagebericht

Der Lagebericht steht in allen wesentlichen Belangen in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sowie weiterer gesetzlicher Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sind vollständig und zutreffend beachtet worden.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend im Anhang dargestellt und wurden unverändert zum Vorjahr angewendet. Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFGTRAGS

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 7 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Abrechnung des Spiel- und Wettgeschäfts

Zur Beurteilung der ordnungsgemäßen organisatorischen Abwicklung des Wett- und Spielgeschäfts haben wir neben unserer Jahresabschlussprüfung auftragsgemäß eine Prüfung in Form einer durch uns ausgewählten Stichprobe der 15. Veranstaltungswoche des Geschäftsjahres 2024 durchgeführt. Dabei untersuchten wir die internen Kontrollen der Anstalt zur Saldenabstimmung, Erfassung aus den Vorsystemen und der Zusammenstellung der Ergebnisse in dem jeweiligen Buchungsbeleg.

Darüber hinaus haben wir die monatlichen und kumulativen Erlöse aus Spieleinsätzen in der Finanzbuchhaltung für jede Kalenderwoche des Geschäftsjahres mit den Abrechnungsgrundlagen der Spieleinsatzdaten ohne Beanstandungen abgestimmt.

Wir haben diese erweiterte Prüfung als integralen Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Erfassung der Angaben frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Befragung der Geschäftsführung hinsichtlich der internen Kontrollen bei der Erstellung der Wochenabrechnung
- Einsicht in die Erfassungen, Buchungen, Dokumentationen sowie die internen Kontrollen bei der Prüfung der Wochenabrechnung als Teilbestandteil der handelsrechtlichen Buchführung des Geschäftsjahres 2024 der TSL
- Stichprobenweise Prüfung der Wochenabrechnung durch Abstimmung mit der Finanz-

buchhaltung und den zugrundeliegenden Unterlagen

Die Wochenabrechnung der 15. Veranstaltungswoche des Kalenderjahres 2024 wurde anhand der zugrundeliegenden Unterlagen und Meldungen ordnungsgemäß in der Finanzbuchhaltung der TSL erfasst.

Feststellungen im Rahmen der Würdigung der Entsprechenserklärung

Die Anstalt hat den Public Corporate Governance Kodex des Freistaates Thüringen (Kodex) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. In Konkretisierung dieser Grundsätze sind wir als Abschlussprüfer dazu verpflichtet, den Verwaltungsrat zu informieren und im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn bei der Durchführung der Prüfung Tatsachen festgestellt werden, die eine Unrichtigkeit der von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ergeben. Die Abschlussprüfung ist jedoch nicht darauf ausgerichtet, festzustellen, ob die Verhaltensempfehlungen des Kodex eingehalten wurden oder ob die Erklärung der Geschäftsführung inhaltlich zutreffend ist. Die Entsprechenserklärung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats ist in den Lagebericht (Anlage 4) in den Abschnitt "6. Entsprechenserklärung nach dem Thüringer Corporate Governance Kodex" aufgenommen worden.

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Wir erstatten diesen Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Thüringer Staatslotterie AöR, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Dem Prüfungsbericht liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS 450 n.F.) zugrunde.

Eine Verwendung des unter Abschnitt C. wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb des Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Erfurt, 16. Juli 2025

ETL AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wirtschaftsprüfer


Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Thüringer Staatslotterie AöR, Suhl

Bilanz zum 31. Dezember 2024

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Rücklagen	3.680.773,70	3.430.773,70
1. Software	4.209.115,91	5.473.718,82	II. Bilanzgewinn	4.950.000,00	250.000,00
2. Geleistete Anzahlungen	1.338.861,39	568.036,25		8.630.773,70	3.680.773,70
	5.547.977,30	6.041.755,07	B. SONDERPOSTEN	3.003.591,31	2.461.384,18
II. Sachanlagen			C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Technische Anlagen und Maschinen	625.672,32	1.042.644,97	Sonstige Rückstellungen	734.976,18	793.447,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.439,96	252.828,47	D. VERBINDLICHKEITEN		
3. Geleistete Anzahlungen	4.998,00	0,00	1. Verbindlichkeiten aus der Spielabwicklung	13.644.136,96	13.920.463,72
	840.110,28	1.295.473,44	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.560.439,65	2.019.531,49
III. Finanzanlagen			3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen	2.702.544,18	2.424.397,42
1. Beteiligungen	6.250,00	0,00	4. Sonstige Verbindlichkeiten	752.449,92	229.584,09
	6.250,00	0,00	- davon aus Steuern: EUR 152.510,97 (Vorjahr: EUR 151.173,68)		
	6.394.337,58	7.337.228,51		18.659.570,71	18.593.976,72
B. UMLAUFVERMÖGEN			E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
I. Vorräte				2.641.791,75	3.186.854,40
Waren	643.593,28	555.598,06			
	643.593,28	555.598,06			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus dem Spielgeschäft	2.585.348,58	2.818.838,24			
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.570,00	45.270,35			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	110.770,35	88.259,51			
	2.721.688,93	2.952.368,10			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	23.343.750,64	17.349.204,83			
	26.709.032,85	20.857.170,99			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
	567.333,22	522.037,06			
	33.670.703,65	28.716.436,56		33.670.703,65	28.716.436,56

Thüringer Staatslotterie AöR, Suhl

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse aus Spieleinsätzen	179.794.374,90	172.388.937,49
b) Erlöse aus Bearbeitungsgebühren	6.899.815,55	6.915.327,05
c) Sonstige Umsatzerlöse	7.471,34	6.965,36
	186.701.661,79	179.311.229,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	143.782,80	42.343,51
3. Lotteriebezogene Aufwendungen		
a) Aufwendungen aus dem Spielgeschäft	-161.175.101,75	-159.076.576,87
b) Aufwendungen aus der technischen Spielabwicklung	-4.408.858,68	-4.317.897,63
	-165.583.960,43	-163.394.474,50
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.894.417,79	-4.766.570,43
b) Soziale Abgaben	-953.836,39	-913.956,25
	-5.848.254,18	-5.680.526,68
5. Abschreibungen	-3.498.712,36	-2.898.261,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für Werbung	-5.476.291,07	-5.237.682,68
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.814.851,78	-2.001.364,11
	-7.291.142,85	-7.239.046,79
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	357.625,17	178.427,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.815,94	-67.409,76
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,39	-0,15
10. Ergebnis nach Steuern	4.952.183,61	252.281,85
11. Sonstige Steuern	-2.183,61	-2.281,85
12. Jahresüberschuss	4.950.000,00	250.000,00
13. Bilanzgewinn	4.950.000,00	250.000,00

Thüringer Staatslotterie

Anstalt des öffentlichen Rechts,
Suhl (TSL bzw. LOTTO Thüringen)

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Firmenangaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

Firma:	Thüringer Staatslotterie AöR
Firmensitz:	Fröhliche-Mann-Straße 3b 98528 Suhl
Registergericht:	Amtsgericht Jena
Handelsregisternummer:	HRA 505376

Gesellschaftsrechtliche Rechtsgrundlagen der TSL sind das Thüringer Glücksspielgesetz (ThürGlüG) vom 18.12.2007 (GVBl. S. 243), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 02.07.2024 (GVBl. S. 204, 209), und die am 27.11.2019 verabschiedete Satzung, zuletzt geändert am 15.05.2023, mit Inkrafttreten zum 01.06.2023, veröffentlicht im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 27 / 2023, Nr. 150, Seite 887ff.

Organe der TSL sind die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

Im ThürGlüG, § 1a ff., und in der Satzung sind die Einzelheiten geregelt, unter welchen Bedingungen die TSL ihre staatliche Aufgabe umzusetzen hat.

Mit Wirkung vom 01.06.2023 wurde die Satzung der Thüringer Staatslotterie geändert. Die Satzungsänderung setzt zum einen Anmerkungen des Thüringer Rechnungshofes (TRH) und zum anderen Änderungen in den Grundsätzen der guten Unternehmens- und Beteiligungsführung des Freistaates Thüringen (Kodex) um. Eine Veröffentlichung im Staatsanzeiger erfolgte in der Ausgabe 27 / 2023 vom 03.07.2023.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Für die Erstellung des Jahresabschlusses 2024 sind die unter Gliederungspunkt 3 aufgeführten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ maßgebend. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt satzungsgemäß nach den Regelungen für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs erfolgt unter Berücksichtigung TSL-spezifischer Erfordernisse.

Die Bilanz der Thüringer Staatslotterie rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, wird grundsätzlich nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Skonti, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis linear entsprechend der Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren und richten sich nach den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen.

Die Bewertung der **Warenbestände** erfolgt zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**, enthält Zahlungsvorgänge vor dem Bilanzstichtag, deren Aufwandswirksamkeit erst nach dem Bilanzstichtag eintritt.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle zum Bilanzstichtag realisierten und bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung erkennbare Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages, der nach kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Bei den sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine Kostensteigerung von 2,2 % berücksichtigt und gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze zum 31. Dezember 2024 je nach Restlaufzeit 0,00 % bis 1,79 %. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen aus den geschlossenen Darlehensvereinbarungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit einem variablen Euribor-Zinssatz in 2024 (jährliche Anpassung) von 3,274 % verzinst.

Bei den **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten**, handelt es sich dem Charakter nach um Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen für Spieleinsätze aus Mehrwochenspielaufträgen und Dauerspielaufträgen für Ausspielungen des Folgejahres.

Entsprechende Abgrenzungen erfolgen für die darauf anfallenden Provisionen und der Umsatzsteuer an die Annahmestellen unter dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Aus Gründen der Transparenz werden die Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen gesondert ausgewiesen.

Der **Jahresüberschuss** wird unter dem Posten „Bilanzgewinn“ ausgewiesen.

Im Hinblick auf die geschäftszweigbedingten Besonderheiten einer Lotteriegesellschaft erfolgte bei den Posten „3.1. Aufwendungen aus dem Spielgeschäft“, „3.2. Aufwendungen aus der technischen Spielabwicklung“ und „6. Sonstige betriebliche Aufwendungen“ eine weitere Untergliederung. Die dargestellten Abweichungen in der Gliederung sind gem. § 265 Abs. 5 HGB zulässig.

Die Prinzipien der Periodenabgrenzung und der Einzelbewertung sowie das Vorsichtsprinzip wurden beachtet.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beigefügten Anlagespiegel (ANHANG) dargestellt.

Die **Warenbestände** der TSL gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Sofortlose	376	384
Thermopapierrollen, Spielscheine, Informationsmaterialien, Annahmestellenausstattungen etc.	173	85
Werbeartikel	95	87
Summe	644	556

Die **Forderungen aus dem Spielgeschäft** (TEUR 2.585) umfassen u.a. Forderungen aus dem Zahlungsverkehr mit den Annahmestellen aus der 52. Kalenderwoche (TEUR 2.309), die erst im Lastschriftinzugsverfahren in der ersten Woche des Folgejahres vollzogen werden.

Weitere Forderungen ergeben sich aus dem Vertrag über die Poolung Eurojackpot. Gemäß § 8 (12) des Vertrages haben die Parteien ihren Anteil an der Poolung durch eine Hinterlegung auf einem Treuhandkonto von „WestLotto“ zu besichern.

Die Höhe des Sicherungsbetrages beträgt gemäß § 8 (12) des Vertrages über die Poolung Eurojackpot 30 % der durchschnittlichen wöchentlichen Einsätze der letzten 26 Wochen des Jahres 2023 bzw. der ersten 26 Wochen des Jahres 2024.

Danach ergaben sich folgende Anpassungen des Sicherungsbetrages in 2024:

in TEUR	Durchschnittlicher Wocheneinsatz	davon 30 %	Bestands- entwicklung
Bestand zum 01.01.2024			222
27. KW 2023 – 52. KW 2023	700	210	-12
01. KW 2024 – 26. KW 2024	922	277	67
Bestand zum 31.12.2024			277

Forderungen aus einer Restlaufzeit von über einem Jahr, haben sich nicht ergeben.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 26) resultieren aus rückständigen Leistungen einzelner Annahmestellen durch Rücklastschriften aus den Wochenabrechnungen sowie die Zahlung von Vertragsverletzungsentgelten als Schadensersatz für nicht bestandene Testkäufe im Rahmen der Sucht- und Jugendschutzprüfungen (TEUR 15). Es wurden Einzelwertberichtigungen auf die bestehenden Forderungen (TEUR 7) berücksichtigt.

Weitere Forderungen (TEUR 3) betreffen Leistungsvergütungen gegenüber der ilo-proFIT Service GmbH sowie offene Netzanbindungskosten einzelner Annahmestellen.

Von den unter den „**Sonstigen Vermögensgegenständen**“ (TEUR 111) ausgewiesenen Forderungen haben Forderungen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 1) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Kassenbestände** (TEUR 3) betreffen das Portoguthaben, die Bargeldkasse der TSL und die Bargeldkasse der Annahmestelle der TSL.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** umfassen im Einzelnen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
DE59820400000402101000 Geschäftskonto I	3.055	2.885
DE32820400000402101001 Serviceportalkonto	856	615
DE52820400000402299200 Dauerspielkonto	444	450
DE93120300000001139922 Geschäftskonto II	48	49
DE23840500001706169180 Geschäftskonto III	38	42
Termingelder	18.900	13.300
Summe	23.340	17.341

Die Zunahme der Guthaben resultiert im Wesentlichen aus dem der TSL für das Kalenderjahr 2024 zusätzlich gewährten angemessenen Unternehmensgewinn i.H.v. TEUR 4.700 auf insgesamt TEUR 4.950. Die Gewinnerhöhung stellt einen Sondertatbestand dar, welcher für den zusätzlich zu erwartenden Investitionsbedarf ab dem Geschäftsjahr 2025 notwendig war.

Im **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 567)** sind im Wesentlichen gezahlte Nutzungsgebühren für das Backup-Rechenzentrum (TEUR 62), an Annahmestellen gezahlte Provisionen und darauf entfallende Umsatzsteuer für Spieleinsätze des ersten Quartals 2025 (TEUR 158), die Wartung von technischen Betriebsausstattungen im Geschäftsjahr 2025 (TEUR 53), Kosten für Lizenzen und Zertifikate für dem Berichtsstichtag folgende Geschäftsjahre (TEUR 277) sowie Kosten aus Werbepartnerschaften (TEUR 6) und für sonstige Rechnungsabgrenzungen, wie KFZ-Steuer, Jahres-Abos für Fachliteratur etc. (TEUR 10) enthalten.

Passiva

Die **Rücklagen** betragen TEUR 3.681 (Vorjahr: TEUR 3.431).

Der im Geschäftsjahr erzielte **Bilanzgewinn** beträgt TEUR 4.950. Der Bilanzgewinn des Vorjahres (TEUR 250) wurde den Rücklagen zugeführt.

Der **Sonderposten (TEUR 3.004)** enthält den Bestand an nicht ausgezahlten Gewinnen deren Gewinnauszahlungsanspruch die max. Verjährungsfrist von 3 Jahren nach dem Jahresende der Spielteilnahme erreicht hat und für Gewinnausschüttungen an Spielteilnehmer anlässlich von Sonderauslosungen in Thüringen zur Verfügung stehen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen Rückstellungen aus:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Aufbewahrungsrückstellungen	274	332
Urlaubs- und Gehaltsrückstellungen	207	220
Offene Eingangsrechnungen	113	85
Anteilige Kosten aus der Blockumlagen	58	77
Rechtsverfahren / Schadenersatzforderungen	35	35
Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten	25	25
Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung	12	12
Zukünftigen Betriebsprüfungen	7	7
Sonderauslosung KENO 2024	3	0
Gesamt	734	793

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten aus der Spielabwicklung** setzen sich wie folgt zusammen aus:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Offene Gewinnauszahlungen	6.971	7.168
Lotterie- und Sportwettensteuer	2.910	3.093
Destinatäre	1.951	1.567
Block- und Kooperationspartner	848	407
Ausgleichsfonds Gewinnspitzen	424	482
Gewerbliche Spielevermittler	271	240
Zahlungsverkehr Serviceportal	192	348
Konventionalstrafen	125	121
Dauerspiel	1	1
Nicht ausgezahlte Gewinne	-48	494
Summe	13.644	13.920

Die offenen Gewinnauszahlungen beinhalten im Wesentlichen Gewinnansprüche der Spielteilnehmer aus den Spielwochen von der 50. - 52. KW 2024.

Zu den nicht ausgezahlten Gewinnen besteht seit dem Jahr 2018 gemäß Teilnahmebedingungen die Pflicht, Gewinnansprüche der Spielteilnehmer bis zu max. 3 Jahren nach Jahresende der Spielteilnahme zu erfüllen.

Die Verbindlichkeiten aus der Lotterie- und Sportwettensteuer resultieren aus Dezember 2024.

Die Verbindlichkeiten an Destinatäre sind Verbindlichkeiten gegenüber Zweckertragsempfängern der "GlücksSpirale" (TEUR 189), namentlich: die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, der Deutsche Sportbund, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die Stiftung Thüringer Sporthilfe. Des Weiteren entstanden Verbindlichkeiten an den Deutschen Sportbund als Zweckertragsempfänger der Lotterie „Die Sieger-Chance“ (TEUR 22).

An den Landessportbund und die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege entstanden Destinatärverbindlichkeiten aus der Wochenabrechnung der 51. und 52. Kalenderwoche 2024 (TEUR 1.734).

Gemäß des Thüringer Glücksspielgesetzes erhalten die Stiftung Naturschutz Thüringen 9,35 vom Hundert und der Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. 1,65 vom Hundert der Spieleinsätze aus der von der Thüringer Staatslotterie veranstalteten 10-Euro-Sofortlotterie zur satzungsgemäßen Verwendung für Zwecke des Umwelt- und Naturschutzes beziehungsweise zur Ausgestaltung eines nachhaltigen Kleingartenwesens. Die Verbindlichkeiten resultieren ebenfalls aus der Wochenabrechnung der 51. und 52. Kalenderwoche 2024 (TEUR 6).

Die Verbindlichkeiten aus dem Blockclearing betreffen Ausgleichszahlungen der 52. Kalenderwoche 2024 aus der gemeinsamen Gewinnpoolung der im Deutschen Lotto- und Totoblock und in der Eurojackpotkooperation zusammen geschlossenen Unternehmen.

Der Ausgleichsfonds Gewinnspitzen ergibt sich aus der Abrundung der Gewinnquoten und verbleibt dem Unternehmen für periodisch stattfindende Blocksonderauslosungen.

Die Gewerblichen Spielevermittler haben Sicherheitszahlungen in Höhe eines durchschnittlichen Dreiwochenumsatzes des in Thüringen innerhalb der letzten sechs Monate erzielten Umsatzes

durch Hinterlegung eines Sicherheitsbetrages zu leisten. Die Anpassung der Höhe der Sicherheit erfolgt monatlich regelmäßig anhand der tatsächlich erzielten Umsätze

Die Position Zahlungsverkehr Serviceportal beinhaltet u.a. die Guthaben der Kundenkonten im Internet-Serviceportal zum Stichtag 31.12.2024 (TEUR 192; Vorjahr: TEUR 348).

Die Verbindlichkeiten aus Konventionalstrafen beinhaltet im Wesentlichen Einnahmen aus der Berechnung von Vertragsverletzungsentgelten an Annahmestellen für nicht bestandene Testkäufe im Rahmen von Jugendschutzprüfungen.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Bestand zum 01.01.	121	135
Zugänge	12	9
Entnahmen	8	23
Bestand zum 31.12.	125	121

Die Entnahmen erfolgen zur Umsetzung des Förderprogramms für Annahmestellen. In der Regel werden die Mittel verwendet, um Annahmestellen bei der Umsetzung eines einheitlichen „Lotto-Erscheinungsbildes“ zu unterstützen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.560) resultieren aus Zahlungsansprüchen aus Dienstleistungen bzw. Warenlieferungen zum Bilanzstichtag.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen** in Höhe von TEUR 2.703 (Vorjahr: TEUR 2.424) beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Konzession	2.335	1.130
Darlehen	269	1.157
Sonstige Verrechnungen	98	137
Summe	2.703	2.424

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 752 (Vorjahr: TEUR 230) beinhalten unter anderem Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 151), der wöchentlich Vorauszahlung eines gewerblichen Spielvermittlers in Höhe von TEUR 174 sowie der Abgrenzung des Zahlungsverkehrs Serviceportals für die 52. Kalenderwoche 2024 TEUR 393. Der Restbetrag setzt sich aus den Sicherheitshinterlegungen von Annahmestellen aus den Vorjahren zusammen (TEUR 33).

Im **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** (TEUR 2.642) sind im Wesentlichen Einnahmen für Mehrwochenscheine / Dauerspielteilnahmen der Spielteilnehmer, die im Jahr 2024 für Teilnahmeperioden des Folgejahres vereinnahmt wurden.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Umsatzerlöse in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Spieleinsätze	179.794	172.389
Bearbeitungsgebühren	6.900	6.915
Sonstige Umsatzerlöse	7	7
Summe	186.702	179.311

Für eine gezielte und einheitliche Ansprache der Kunden der TSL sind zukünftig alle Vertriebswege an ein System angebunden. Die positive Entwicklung der **Spieleinsätze** gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Zuwächse in der von LOTTO Thüringen mitveranstalteten europäischen Lotterie Eurojackpot zurückzuführen. Besonders die lange Hochjackpotphase, welche erst nach 18 unbesetzten Ziehungen in der 49. Kalenderwoche an einer Freitagsziehung endete, hat zu dem Einsatzzuwachs in dieser Spielart beigetragen. Darüber hinaus ergaben sich Zuwächse in der Sofortlotterie durch die Einführung höherpreisiger Sofortlose, so wurde im Jahr 2024 erstmalig ein EUR 20 Los sowie das Adventslos „24 Schätze“ eingeführt.

Die **Sonstige Umsatzerlöse** betreffen Einnahmen aus Weiterberechnungen von Datennetzanschlüssen an Annahmestellen (TEUR 5) und Erträge aus Dienstleistungen gegenüber den Annahmestellen (TEUR 2).

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 42) beinhalten u.a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 80) und aus periodenfremden Erträgen TEUR 23.

Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung haben sich im Jahr 2024 nicht ergeben.

Zinserträge wurden im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 178) erzielt. Die Erträge konnten durch höhere Liquiditätsbestände sowie die positive Zinsentwicklung realisiert werden.

Aufwendungen

Die Aufwendungen werden unterteilt in Aufwendungen aus dem Spielgeschäft und in die Aufwendungen aus der technischen Spielabwicklung.

Die **Aufwendungen aus dem Spielgeschäft** (TEUR 161.175) umfassen alle lotteriebezogenen Aufwendungen und gliedern sich wie folgt:

Lotteriebezogene Aufwendungen in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Gewinnausschüttungen	88.963	84.957
Lotterie- und Sportwettensteuer	31.061	29.828
Zweckabgaben an die Destinatäre	17.000	16.680
Annahmestellenprovision zzgl. Umsatzsteuer	12.845	12.297
Konzessionsabgaben	11.278	15.287
Fondszuführungen	28	28
Summe	161.175	159.077

Bei den lotteriebezogenen Aufwendungen handelt es sich, um die an die Spielteilnehmer auszuschüttenden Gewinne, die Lotterie- und Sportwettensteuer auf die Spieleinsätze sowie Leistungen an die Thüringer Destinatäre und die Zweckerträge aus den Lotterien „GlücksSpirale“ und „Die Sieger-Chance“. Zahlungen an die Annahmestellen resultieren aus Provisionszahlungen auf die Spieleinsätze und Gewinnauszahlungen über TEUR 1. Die Fondszuführungen betreffen Zuführungen zum Ausgleichsfonds der Lotterie „GlücksSpirale“.

Nach dem ThürGlüG, § 9 (4) erhebt der Freistaat eine Konzessionsabgabe unter Verbleib eines angemessenen Unternehmensgewinns. Die ausgewiesene Konzessionsabgabe beinhaltet die Abführung der Konzession nach Abzug aller Aufwendungen der TSL unter Einbehalt eines angemessenen Jahresgewinns. Die gesunkene Konzessionsabgabe (TEUR 11.278) gegenüber dem Vorjahr ist auf den festgestellten Sondertatbestand für das Jahr 2024 zurückzuführen. Der angemessene Unternehmensgewinn wurde um TEUR 4.700 erhöht.

Die **Aufwendungen aus der technischen Spielabwicklung** setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Instandhaltung und Wartung	1.840	1.772
Druckkosten	765	604
Datenübertragungsleistungen	637	652
Kurierdienstleistungen / Konfektionierung	480	557
Blockumlagen	564	554
Notarkosten / Ziehungsaufsicht	32	17
Sonstige Aufwendungen aus der technischen Spieldurchführung	91	162
Summe	4.409	4.4098

Weitere Aufwendungen betreffen den **Personalaufwand** TEUR 5.848 (Vorjahr: TEUR 5.681), **Abschreibungen** TEUR 3.499 (Vorjahr: TEUR 2.898) und die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**. Diese beinhalten die Aufwendungen für Werbung TEUR 5.476 (Vorjahr:

TEUR 5.238) und die übrigen sonstige betrieblichen Aufwendungen TEUR 1.815 (Vorjahr: TEUR 2.001).

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Geschäftsjahr 2024 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 9 ausgewiesen. Diese betreffen im Wesentlichen Betriebskostenabrechnung 2023 (TEUR 7), darüber hinaus gehende Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung haben sich im Jahr 2024 nicht ergeben.

Die im Geschäftsjahr 2024 angefallenen **Zinsaufwendungen** in Höhe von TEUR 29 resultieren mit einem Teilbetrag von TEUR 4 aus der Aval Provision für die Bankbürgschaft für die Veranstaltung der Lotterie Eurojackpot und mit dem Teilbetrag von TEUR 24 aus der Verzinsung der Darlehen des Freistaates.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden nicht ausgewiesen.

6. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber Unternehmen im Rahmen von Miet-, Wartungs- und Werbeverträgen in Höhe von TEUR 10.023 (Vorjahr: TEUR 10.998).

Davon ergeben sich wesentliche Zahlungsverpflichtungen aus einem Wartungsvertrag für das Lotteriesystem (TEUR 1.237), einem Wartungsvertrag für die Annahmestellenterminals (TEUR 238), dem Wartungsvertrag für das ERP-System Microsoft Business Central (TEUR 1.162) dem Werbevertrag zur Nutzung der Namensrechte „Ski-Arena Oberhof“ und „Ski-Halle Oberhof“ (TEUR 2.127) sowie „LOTTO Thüringen EISARENA Oberhof“ (TEUR 380), den Namensrechten am „LOTTO Thüringen Bike- und Snowpark Oberhof“ (TEUR 240), dem Systemdienstleistungsvertrag Serviceportal (TEUR 371), der Werbevereinbarung „VfB Suhl 91 LOTTO Thüringen“ (TEUR 160), dem Netzdienstleistungsvertrag zur Datenübertragung (TEUR 585), dem Servicevertrag zur Belieferung der Annahmestellen (TEUR 845), dem Kultursponsoring der Klassik-Stiftung Weimar (TEUR 238), dem abgeschlossenen Mietvertrag für die Zentrale in der TSL (TEUR 497), dem abgeschlossenen Vertrag zur Nutzung und Pflege eines Spielsuchtfrüherkennungssystems (TEUR 119), dem Vertrag zur Herstellung der Kundenzeitung (TEUR 103), dem Wartungsvertrag des Reportingmanagementsystems QlikSense (TEUR 91) sowie dem abgeschlossenen Vertrag zur Nutzung der technischen Infrastruktur des Serviceportals LotteryForce (TEUR 40).

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten im Geschäftsjahr 2024 folgende Mitglieder an:

- Ralf Theune Abteilungsleiter im Thüringer Finanzministerium
Vorsitzender
- Holger Hartwig Referatsleiter im Thüringer Finanzministerium
Stellvertretender Vorsitzender
- Anne von der Gönne Referentin im Thüringer Finanzministerium
- Susanne Steinfeld Referentin im Thüringer Finanzministerium

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden im Geschäftsjahr 2024 Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 1.532,20 gewährt. Diese setzen sich aus den Sitzungsgeldern i. H. v. EUR 1.500,00 und den Reisekosten lt. Entsprechenserklärung i. H. v. EUR 32,20 zusammen.

Geschäftsführung

- Jochen Staschewski Geschäftsführung

Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 wurde Herr Jochen Staschewski für die Dauer von fünf Jahren bis zum 31. Dezember 2024 zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer berufen. Die Berufung wurde im Jahr 2024 für weitere 5 Jahre erneuert.

Hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verweisen wir auf die Entsprechenserklärung nach dem Thüringer Corporate Governance Kodex, die zusammen mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht veröffentlicht wird.

Mitarbeiterzahl

Im Durchschnitt waren während des abgelaufenen Geschäftsjahres auf Basis der Vorschrift des § 267 Abs. 5 HGB Mitarbeiter/innen wie folgt beschäftigt:

	2024	2023
Bereichs- / Abteilungsleiter	5	5
Vollzeitbeschäftigte	66	65
Teilzeitbeschäftigte	8	8
Zwischensumme Beschäftigte	79	78
Stellen unbesetzt	3	5
Stellen Gesamt	82	83
Anteil weibliche Mitarbeiterinnen in %	49%	49%
Anteil männliche Mitarbeiter in %	51%	51%
Durchschnittsalter der Mitarbeiter in Jahren	47	46
Auszubildende / Praktikanten	0	0

Prüferhonorar

Das im Berichtsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt netto TEUR 18 (zzgl. 19 % USt.).

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Zur Finanzierung von Investitionen der TSL wurden durch den Freistaat Thüringen verzinsliche Darlehen gewährt. Die Tilgung erfolgt in Höhe der Abschreibungen monatlich.

Die TSL hat auf der Grundlage von Konzessionsbescheiden entsprechende Abführungen an den Freistaat Thüringen zu leisten.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Anstalt führen könnten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 4.950 auf neue Rechnung vorzutragen und als Rücklage für zukünftige Investitionen einzustellen.

Suhl, den 31. März 2025

Geschäftsführung der
Thüringer Staatslotterie AöR

Jochen Staschewski
(Geschäftsführer)

Thüringer Staatslotterie AöR, Suhl

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2024 EUR	1. Jan. 2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2023 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
1. Software	12.070.224,88	280.588,27	1.245.415,76	0,00	13.596.228,91	6.596.506,06	2.790.606,94	0,00	0,00	9.387.113,00	4.209.115,91	5.473.718,82
2. Geleistete Anzahlungen	568.036,25	2.016.240,90	-1.245.415,76	0,00	1.338.861,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.338.861,39	568.036,25
	12.638.261,13	2.296.829,17	0,00	0,00	14.935.090,30	6.596.506,06	2.790.606,94	0,00	0,00	9.387.113,00	5.547.977,30	6.041.755,07
II. SACHANLAGEN												
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.352.287,76	186.075,19	0,00	2.867.334,15	671.028,80	2.309.642,79	603.047,84	2.867.334,15	0,00	45.356,48	625.672,32	1.042.644,97
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	615.228,22	61.669,07	0,00	475.782,85	201.114,44	362.399,75	105.057,58	475.782,85	0,00	-8.325,52	209.439,96	252.828,47
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	4.998,00	0,00	0,00	4.998,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.998,00	0,00
	3.967.515,98	252.742,26	0,00	3.343.117,00	877.141,24	2.672.042,54	708.105,42	3.343.117,00	0,00	37.030,96	840.110,28	1.295.473,44
III. FINANZANLAGEN												
1. Beteiligungen	0,00	6.250,00	0,00	0,00	6.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.250,00	0,00
	0,00	6.250,00	0,00	0,00	6.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.250,00	0,00
	16.605.777,11	2.555.821,43	0,00	3.343.117,00	15.818.481,54	9.268.548,60	3.498.712,36	3.343.117,00	0,00	9.424.143,96	6.394.337,58	7.337.228,51

A. BILANZ

A K T I V A

A. Anlagevermögen

	EUR	6.394.337,58
Vorjahr	EUR	7.337.228,51

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	EUR	5.547.977,30
Vorjahr	EUR	6.041.755,07

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Software	4.209.115,91	5.473.718,82
Geleistete Anzahlungen	1.338.861,39	568.036,25
	<u>5.547.977,30</u>	<u>6.041.755,07</u>

Die wesentlichen Zugänge (unter Berücksichtigung der Umbuchungen) betreffen:

	EUR	EUR
• Software AST-Verwaltung		
• Anpassung OLS Software außerhalb VOLARIS abzgl. Anzahlungen	117.305,46 -117.305,46	
• Anpassung OLS Software Änderungen EJP abzgl. Anzahlungen	267.750,00 -267.750,00	
• LOTTO-App TSL abzgl. Anzahlungen	135.520,08 -29.181,61	
• Serviceportal TSL inFocus NG / LotteryForce abzgl. Anzahlungen	834.009,61 -803.043,00	
• Reportingsystem QlikSense (QlikView)	48.596,70	
• Serviceportal Schnittstelle App-Funktionalitäten abzgl. Anzahlungen	34.699,33 -28.135,69	
• Software Blockmeldekommunikationssystem	25.216,10	
• Lizenzen Serversoftware	18.309,60	
• Software AST-Verwaltung	15.068,38	
• Übrige	<u>29.528,77</u>	<u>280.588,27</u>

Geleistete Anzahlungen

• ERP-System Business Central	669.715,34	
• System Tippgemeinschaft	313.205,36	
• Digitalisierung AST-Formulare	163.414,97	
• Migration EJP Schnittstelle	133.875,00	
• diverse Projekte mit Anzahlungen unter EUR 100.000	736.030,23	2.016.240,90
		<u>2.296.829,17</u>

II. Sachanlagen

	EUR	840.110,28
Vorjahr	EUR	1.295.473,44
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Technische Anlagen und Maschinen	625.672,32	1.042.644,97
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.439,96	252.828,47
Geleistete Anzahlungen	4.998,00	0,00
	<u>840.110,28</u>	<u>1.295.473,44</u>

Die wesentlichen Sachanlagenzugänge (unter Berücksichtigung der Umbuchungen) betreffen:

	EUR	EUR
<u>Technische Anlagen und Maschinen</u>		
• Notebooks	114.041,98	
• Backupserver + Depotserver	32.667,88	
• Apple MacBook (3 Stck.)	6.193,10	
• Frankiersystem PostBase ONE 120	6.802,04	
• Übrige	26.370,19	186.075,19
<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
• LOTTO-Mobil Fiat Ducato Alko Tiefbett	9.574,57	
• Lichtwerbeanlage Skisporthalle	25.942,00	
• Ladenbau Musterannahmestelle	7.140,00	
• Umreifungsmaschine	5.700,00	
• Übrige	13.312,50	61.669,07
<u>Geleistete Anzahlungen</u>		4.998,00
		<u>252.742,26</u>

III. Finanzanlagen

	EUR	6.250,00
Vorjahr	EUR	0,00

1. Beteiligungen

	EUR	6.250,00
Vorjahr	EUR	0,00

Die Thüringer Staatslotterie hat als eine von vier gleichberechtigten Gesellschaften die Deutsche Stiftung Glücksspielforschung gGmbH im März 2024 gegründet (Beteiligung zu 25%). Hierbei steht vor allem das Ziel im Vordergrund, durch die Vergabe unabhängiger Forschungspreise die Wissenschaft, welche sich mit der Verbesserung von Suchtpräventionsmaßnahmen und dem Verbraucherschutz zur Erreichung der Ziele des deutschen Glücksspielstaatsvertrages beschäftigt, zu fördern.

B. Umlaufvermögen

	EUR	26.709.032,85
Vorjahr	EUR	20.857.170,99

I. Vorräte

	EUR	643.593,28
Vorjahr	EUR	555.598,06

Die Vorräte beinhalten ausschließlich Warenbestände. Zur Zusammensetzung der Warenbestände verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz im Anhang (Anlage 3).

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	EUR	2.721.688,93
Vorjahr	EUR	2.952.368,10

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Forderungen aus dem Spielgeschäft	2.585.348,58	2.818.838,24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.570,00	45.270,35
Sonstige Vermögensgegenstände	110.770,35	88.259,51
	<u>2.721.688,93</u>	<u>2.952.368,10</u>

Die Forderungen aus dem Spielgeschäft betreffen in Höhe von EUR 2.308.691,58 (Vorjahr: EUR 2.586.610,84) die Abrechnungen aus der letzten Kalenderwoche des aktuellen Geschäftsjahres, die Anfang des Folgejahres zahlungsseitig vollständig ausgeglichen wurden. Darüber hinaus werden in diesen Forderungen einbehaltene Sicherungsleistungen für den Eurojackpot in Höhe von EUR 276.657,00 (Vorjahr: EUR 222.379,00) ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Kunden des Serviceportal in Höhe von EUR 12.539,74 (Vorjahr: EUR 12.522,90) und in Höhe von EUR 55.126,58 (Vorjahr: EUR 42.478,92) Forderungen aus der Lottoblockverrechnung.

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

		EUR	23.343.750,64
	Vorjahr	EUR	17.349.204,83
	31.12.2024	31.12.2023	
	EUR	EUR	
Kassen	3.257,86	8.695,74	
Bankguthaben	23.340.492,78	17.340.509,09	
	<u>23.343.750,64</u>	<u>17.349.204,83</u>	

Die Bankguthaben sind durch Bankbestätigungen zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	EUR	567.333,22
Vorjahr	EUR	522.037,06

Zum Bilanzstichtag setzt sich der Posten aus folgenden Bestandteilen zusammen:

	31.12.2024	
	EUR	
Nutzungsgebühren	117.640,37	
Provisionen	158.225,35	
Entgelte für Lizenzen und Zertifikate	253.334,11	
Übrige	38.133,39	
	<u>567.333,22</u>	

PASSIVA

A. Eigenkapital

	EUR	8.630.773,70
Vorjahr	EUR	3.680.773,70

	31.12.2024 EUR
Stand 1. Januar	3.680.773,70
Zugang	4.950.000,00
Stand 31. Dezember	8.630.773,70

Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus dem für das Geschäftsjahr gemäß § 9 Abs.4 Satz 2 ThürGlüG erzielten angemessenen Gewinn.

B. Sonderposten

	EUR	3.003.591,31
Vorjahr	EUR	2.461.384,18

Der Sonderposten enthält die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlten Gewinne.

C. Rückstellungen

	EUR	734.976,18
Vorjahr	EUR	793.447,56

Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr

	31.12.2023 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	+ Aufzinsung / - Abzinsung EUR	Zuführung EUR	31.12.2024 EUR
Archivrückstellungen	331.838,93	0,00	57.070,37	-598,32	0,00	274.170,24
Urlaubs- und Gehaltsrück- stellungen	220.272,49	137.833,85	4.366,15	0,00	128.475,31	206.547,80
ausstehende Eingangs- rechnungen	84.700,00	65.838,72	18.861,28	0,00	112.662,80	112.662,80
Kosten für Erstellung und Prüfung des Jahres- abschlusses	37.480,00	21.836,50	3.163,50	0,00	25.000,00	37.480,00
Rückstellung für Rechts- streitigkeiten	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
Rückstellungen für Blockumlage	76.704,95	76.704,95	0,00	0,00	58.381,15	58.381,15
Übrige	7.451,19	0,00	0,00	0,00	3.283,00	10.734,19
	<u>793.447,56</u>	<u>302.214,02</u>	<u>83.461,30</u>	<u>-598,32</u>	<u>327.802,26</u>	<u>734.976,18</u>

D. Verbindlichkeiten

	EUR	18.659.570,71
Vorjahr	EUR	18.593.976,72

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Verbindlichkeiten aus der Spielabwicklung	13.644.136,96	13.920.463,72
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.560.439,65	2.019.531,49
Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen	2.702.544,18	2.424.397,42
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>752.449,92</u>	<u>229.584,09</u>
	<u>18.659.570,71</u>	<u>18.593.976,72</u>

1. Verbindlichkeiten aus der Spielabwicklung

		EUR	13.644.136,96
	Vorjahr	EUR	13.920.463,72
	31.12.2024	31.12.2023	
	EUR	EUR	
Offene Gewinnauszahlungen	6.970.696,86	7.168.223,98	
Nicht auszahlbare Gewinne	-47.685,83	494.480,50	
Gewinnspitzen Ausgleichsfonds	424.027,55	482.289,21	
Auszahlungsverkehr Annahmestellen / Serviceportal	191.602,24	347.739,50	
Vorauszahlungen Dauerspiel	674,47	720,65	
Verbindlichk. an Blockpartner	847.950,43	406.917,08	
Verbindlichk. Konventionalstrafen	124.668,70	120.618,70	
Verbindlichk. aus Lotterie- und Sportwettensteuer	2.910.017,57	3.092.608,92	
Verbindlichk. an Destinatäre	1.951.484,97	1.567.165,18	
Verbindlichk. an gewerbliche Spielvermittler	270.700,00	239.700,00	
	<u>13.644.136,96</u>	<u>13.920.463,72</u>	

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	EUR	1.560.439,65
Vorjahr	EUR	2.019.531,49

Zum Bilanzstichtag bestehen die Verbindlichkeiten gegenüber den nachfolgende aufgeführten wesentlichen Lieferanten und Dienstleistern:

	31.12.2024	
	EUR	
adesso GmbH	826.755,21	
Sächsische Lotto GmbH	214.250,00	
Territory Media GmbH	107.745,05	
Westdeutsche Lotterie	35.899,16	
Vodafone GmbH	49.699,43	
Diemar Jung Zapfe GmbH	34.033,63	
MediaMix GmbH	63.197,46	
Übrige	228.859,71	
	<u>1.560.439,65</u>	

3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen

	Vorjahr	EUR	2.702.544,18
	Vorjahr	EUR	2.424.397,42
	31.12.2024	EUR	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
Darlehensverbindlichkeiten	268.878,06		1.156.925,15
Konzessionsverbindlichkeiten	2.335.307,25		1.130.519,67
Übrige Verbindlichkeiten	98.358,87		136.952,60
	<u>2.702.544,18</u>		<u>2.424.397,42</u>

	31.12.2023	Zugang	Tilgung	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
Darlehen Annahmeterminals	1,02	0,00	0,00	1,02
Darlehen Modernisierung				
Zentralsystem	908.829,33	0,00	681.622,00	227.207,33
Darlehen Datennetz	106.423,60	0,00	106.423,09	0,51
Darlehen Relaunch	141.669,67	0,00	100.002,00	41.667,67
übrige Darlehen	1,53	0,00	0,00	1,53
	<u>1.156.925,15</u>	<u>0,00</u>	<u>888.047,09</u>	<u>268.878,06</u>

4. Sonstige Verbindlichkeiten

	EUR	752.449,92
Vorjahr	EUR	229.584,09

Zum Bilanzstichtag sind in den sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer EUR 85.295,85 (Vorjahr: EUR 84.894,54) und Lohnsteuer EUR 60.885,12 (Vorjahr: EUR 59.949,14) enthalten.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	EUR	2.641.791,75
Vorjahr	EUR	3.186.854,40

Bei den Abgrenzungen über den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Vorauszahlungen der Lotterieteilnehmer für Mehrwochenspielteilnahmen im Folgejahr.

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

	EUR	186.701.661,79
Vorjahr	EUR	179.311.229,90
	2024 EUR	2023 EUR
Erlöse aus Spieleinsätzen	179.794.374,90	172.388.937,49
Erlöse aus Bearbeitungsgebühren	6.899.815,55	6.915.327,05
Sonstige Umsatzerlöse	7.471,34	6.965,36
	<u>186.701.661,79</u>	<u>179.311.229,90</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	EUR	143.782,80
Vorjahr	EUR	42.343,51
	2024 EUR	2023 EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	80.077,58	5.670,47
Periodenfremde Erträge	23.249,02	12.752,07
Weiterberechnung Kfz-Nutzung	8.816,40	6.720,43
Übrige sonstige Erträge	31.639,80	17.200,54
	<u>143.782,80</u>	<u>42.343,51</u>

3. Lotteriebezogene Aufwendungen

EUR 165.583.960,43
Vorjahr EUR 163.394.474,50

	2024 EUR	2023 EUR
Aufwendungen aus dem Spielgeschäft	161.175.101,75	159.076.576,87
Aufwendungen aus der technischen Spielabwicklung	4.408.858,68	4.317.897,63
	<u>165.583.960,43</u>	<u>163.394.474,50</u>
	2024 EUR	2023 EUR
Gewinnausschüttungen	88.963.352,73	84.957.142,55
Lotterie- und Sportwettensteuer	31.061.156,98	29.827.625,81
Zweckabgaben	16.999.986,95	16.679.536,31
Provisionen	12.844.563,31	12.297.071,65
Fondzuführungen	27.732,07	27.798,12
Konzessionsabgabe	11.278.309,71	15.287.402,43
	<u>161.175.101,75</u>	<u>159.076.576,87</u>
	2024 EUR	2023 EUR
Druckkosten	764.779,79	604.236,10
Blockumlagen	564.099,85	553.985,10
Instandhaltung und Wartung	1.840.353,05	1.772.072,30
Notarkosten / Ziehungsaufsicht	32.407,59	17.411,80
Kurierdienstleistungen / Konfektionierung	479.802,95	556.608,83
Datenübertragungskosten	636.594,81	651.831,09
Sonstige Aufw. techn. Spielabwicklung	90.820,64	161.752,41
	<u>4.408.858,68</u>	<u>4.317.897,63</u>